



Der Bad Boy der deutschen Kulturlandschaft

## Christoph Schlingensiefel intim

■ Er nannte seine Bayreuther Parsifal-Inszenierung selbst die Krönung seines künstlerischen Schaffens und dachte über einen Suizid als einzig mögliche Konsequenz nach. Zum Glück war dies nur eine weitere medienwirksame Idee des Enfant terrible der deutschen Kulturszene. Stattdessen geht Christoph Schlingensiefel jetzt mit seiner kleinen Kochshow (!) „Schlingensiefel intim“ auf Deutschlandtour. Doch statt lieblich-bürgerlichem Gewäsch wie in den üblichen TV-Kochsendungen wird Schlingensiefel neben Pute im Römertopf einen Einblick in seine sehr eigene Sicht auf die deutsche Kultur bieten.

Neben einem virtuellen Rundgang durch die umstrittene Flick Collection in Berlin und Auszüge aus seinem Bay-

reuth-Tagebuch, will er darüber plauschen, ob Schiller homosexuell war und warum Ausstellungskataloge so dick sind. In trauer Runde soll sich auch das Publikum mit einbringen, wobei „Fragen von Schülern, Studenten, Wehrpflichtigen, Zivis, Azubis, Arbeitslosen und Theaterkritikern gegen Vorlage des Ausweises bevorzugt beantwortet werden“. Und je nach Wetter- und Wirtschaftslage wird Schlingensiefel auch prominente Gäste an seiner Seite haben – zumindest als Videoeinspielung. NCB

■ Schlingensiefel intim – Fickcollection, A. Hipler, 13.3. 20 Uhr, Manufaktur, Schorndorf

■ **Verlosung:** Für den Abend verlosen wir drei mal zwei Tickets. Karte, Fax oder Mail mit dem Stichwort „Schlingensiefel“ an LIFT.

### Konsumzeilen



■ Eva Brucklacher möchte mehr als einen Laden, Galerie, Design und Inspiration soll ihr **Eckhaus** sein (Hölderlinstr. 40, S-West, Tel. 90 71 38 80, Mo 15-19, Di-Fr 10-13 + 15-19, Sa 10-16). Die Innenarchitektin sammelt und verkauft zusammen mit der Grafikerin Barbara Miedaner-Hoffmann ausgefallene und schöne Teile: Schmuck aus Ibiza, Geschirr aus Stockholm, Hocker vom Holzskulpteur Lars Zech, Keramik von Anna Sykora und eigene Kreationen, wie Schals aus wertvoller japanischer Kimonoseide.

■ In neuem Gewand, mit neuem Logo, neuen Räumen und neuen Labels präsentiert sich **VIVAZ**. (Tübinger Str. 198, S-Mitte, Tel. 674 46 55, Mo-Fr 11-20, Sa 11-19 Uhr). Vom Anzug bis zum flippigen Teil fürs Wochenende finden Frauen und Männer Mode aus Dänemark, Spanien, England oder Deutschland. Neue Labels wie St. Martins, Jenny Hellström oder Junk Deluxe sind vor allem eines: ungewöhnlich. Dazu passen die Schuhe von Fly London oder dänischer Schmuck von Pilgrim.

■ In ihrer neuen Designerboutique **Na und...** offeriert Brigitte Lederer hochwertige Labels für Damen und Herren (Calwer Str. 41, S-Mitte, [www.na-und.de](http://www.na-und.de), Tel. 222 14 66, Mo 10-19, Sa 10-18 Uhr). Wer extravagante Mode sucht, findet dort die vollständige Kollektion von Girbaud, außerdem ausgewählte Stücke von Fuzzi oder Cavalle und Schuhe von Kowalski. Daneben gibt es verschiedene Accessoires, Schmuck und kleine Hütchen oder Stulpen, die sich zu den zarten Oberteilen prima kombinieren lassen.

■ Der neue **Trieb-SB-Waschsalon** (Königstr. 18, S-Mitte, tägl. 5 bis 24 Uhr) im Herzen Stuttgarts ist Anlaufstelle für Frühwäscher und Spätrockner: Zigarettenrauch in den Klamotten kann jetzt nach dem Discobesuch direkt auf dem Heimweg ab 5 Uhr morgens eliminiert werden. Ein Fleck auf dem Outfit wird auf dem Weg zum Date (bis 24 Uhr) noch schnell gewegewaschen. Und da die Waschmaschinen abschließbar sind, kann die Mittagspause für Wäsche waschen und nebenher Shoppen gehen genutzt werden.

■ Spielwütig oder nicht, das ist hier die Frage! Für alle Unschlüssigen bietet die staatlich anerkannte **Schule für Schauspiel Hamburg** vom 17. bis zum 21. Mai erstmals auch in Stuttgart einen Orientierungskurs an. Auf dem Programm steht u.a. Grundlagentraining, szenische Improvisation und Körperbeherrschung. Infos: [www.schauspiel-schule-hamburg.de](http://www.schauspiel-schule-hamburg.de)

### 20 Jahre Tango Five in Buchform

## Von gestern und heute

■ Wenn schon Teens in ihren Tagebüchern ihr kurzes Leben in Worte fassen, wird es Zeit, dass es die Salonmusiker Tango Five zu ihrem 20. Geburtstag auch endlich tun. Und sie tun es: „Tango Five – das Buch“ ermöglicht dem geneigten Leser einen heimlichen Blick durch das Schlüsselloch ins Privat-Archiv der Musiker.

Ergötzen kann man sich an bislang unveröffentlichten Privatfotos, der Entstehungsgeschichte von Tango Five und Anekdoten, wie der über ihren spektakulären Auftritt in einem Nudisten-Club. Herrliches Schmankerl: Die unglaublichen Liebesbriefe – bei den tief sinnigen Liebesbekundungen der Fans bleibt mit Sicherheit kein Auge trocken.

Eine Biografie, ein Bildband, eine Banddokumentation – wie geschaffen zum Schmökern. Und für die Ohren liegt eine Musik-CD bei. IS  
■ „Tango Five – das Buch“ (inklusive CD), Landesbibliothek Ba-Wü, 72 S., € 28,-, Buchpräsentation: 19.3. (Lange Nacht der Museen), 19-2 Uhr mit Live-Auftritten und Ausstellung

